

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carmen

Bizet, Georges

Wien, [ca. 1880]

Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

Carmen. O theurer Freund! Ist bange Dir?

O sprich, fühlst Du nicht Lieb' zu mir!

Komm', laß uns fliehen weit von hier,

Dort in die Berge mir!

O, fliehen wir, o folge mir!

José [reißt sich von Carmen los]. Nein, ich will nichts hören! O schweig!

Die Fahne verlassen, schänd'ge, feig?

Welche Schande! Entehret mich sehen,

Nein, nimmermehr!

Carmen [rauh]. Nun wohl! Geh'! —

José [bittend]. Carmen! Hör' mein Flehen!

Carmen. Nein, ich lieb' Dich nicht mehr! Geh', ich hasse Dich. —

Nimmer siehst Du mich! —

José [schmerzlich]. Wohlan! Lebe wohl! Auf ewig —
lebe wohl! —

Carmen [trotzig]. So geh'! Hinweg! —

[José eilt gegen die Thüre im Hintergrund; in dem Augenblick, als er dieselbe öffnen will, wird von Außen geklopft. José stutzt und weicht zurück. Nochmaliges Klopfen. — Pause.]

7. Scene.

Vorige. — Zuniga.

Finale.

Zuniga [von Außen]. Holla! Carmen — Holla!

José. Wer klopft? Wer ist da?

Carmen. O schweig! —

Zuniga [sprengt die Thüre und tritt ein]. Ich öffne selber und komme!

[Sieht José. Zu Carmen im leichten Tone]

Ach pfui! Da seht die Fromme!

Nicht glücklich ist die Wahl, 's macht wenig Ehre Dir!

Da den Soldaten nehmen, wenn Dir winkt der
Officier —

[Zu Don José.] Du geh'! Mach' weiter!

José [ruhig, entschlossen]. Nein!

Zuniga [streng]. Du gehst im Augenblick!

José. Ich weiche nicht zurück!

Zuniga. Unverschämter!

José [den Säbel ergreifend]. Zum Teufel! Es ist um Euch
gethan. —

Carmen [wirft sich zwischen Beide. Zuniga hat den Säbel gezogen].
Halt ein! Rühr' ihn nicht an!

[Ruft] Zu mir! zu mir!

8. Scene.

Vorige. — Dancairo, Remendado. —

Schmuggler, Zigeuner, Zigeunerinnen.

[Sie erscheinen von allen Seiten, auf ein Zeichen Carmen's werfen
sich Dancairo und Remendado auf Zuniga und entwaffnen ihn.]

Carmen [zu Zuniga im spöttischen Tone]. Mein Officier!
Es spielt die Liebe Euch

Fürwahr da einen schlechten Streich.

Denn, seht, Ihr kommet heut'

Zu ungeleg'ner Zeit;

Und leider sind gezwungen wir,

Soll nicht Verrath uns drohen hier,

Ein Stündchen Euch der Freiheit zu berauben!

Dancairo und Remendado [die Pistole in der Hand, sehr
artig]. Mein lieber Herr,

Wir bitten sehr,

Verlassen müssen wir dies Haus, Ihr wollt erlauben,

Ihr geht doch mit sogleich,

Wenn wir ersuchen Euch.

Carmen [lachend]. Die Abendluft genießet.

Dancairo und Remendado. Ihr willigt ein?

Nun sprecht, was Ihr beschließet?